

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 27

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von unserer Krankenkasse.

Semesterbericht. Der Zeitraum vom 1. Jan. bis 30. Juni 1911 darf als ruhige, normale Weiterentwicklung unserer Krankenkasse angesehen werden. Mit gewohnter Regelmäßigkeit laufen die Monatsbeiträge per Check beim Hrn. Verbandskassier ein. Wenn auch die Neueintritte nicht mehr mit denjenigen in der gleichen Spanne Zeit des Vorjahres Schritt zu halten vermochten, „tröpfelt“ doch fortwährend. Aufgefallen ist uns einzig, daß sich der Zuwachs nur aus einem Kanton rekrutiert. Offenbar werden in den andern Landes- gegenden die Lehrer nicht krank. — Krankheitsmeldungen liefen 6 ein; im Interesse der Kasse und zur Freude der betr. Patienten waren sie nur kurze Zeit unpfählig; es betraf Fälle mit 8, 15, 30 usw. Krankheitstagen. Mit der Promptheit, die man sich bei unserm Verbandskassier gewohnt ist, wurden die Krankengelder (4 Fr. pro Tag) jeweils ausbezahlt. Als Krankheiten wurden in den ärztlichen Attesten genannt: Influenza, Armbruch, Gelenkrheumatismus, Lungenentzündung etc. In einem neueren Fall, der sich auch ins zweite Semester hineinzieht, kommt unsere Kasse wahrscheinlich erstmals in den Fall, das Maximum (90 Tage à 4 Fr. = 360 Fr.) zu bezahlen. Gerade da fühlt man so recht den unermesslichen Segen unserer Krankenkasse. Früher kerngesund, jetzt von einem unheimlichen Leiden heimgesucht, mahnt dieses Schicksal eines lieben Kollegen förmlich zum Eintritt in unsere so eminent soziale Institution. Lehrer, denke an die Zukunft — sorge für dich und deine Familie! .

Literatur.

Literarischer Ratgeber für die Katholiken Deutschlands. IX. Jahrg. Preis 1 Mk. Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Rempten. 201 Seiten.

Inhalt: 1. Klassikerlektüre und ihre Hilfsmittel (P. Expeditus Schmidt und Max Behr), 2. Belletristik (Franz Herwig), 3. Dyril und Epos (Baurenz Riesgen), 4. Kunst (Konrad Weiß), 5. Musik (Dr. Eugen Schmitz), 6. Religiöse und apologetische Literatur (Dr. Franz Keller), 7. Heiligenleben (P. Hilbrand Bihlmeyer), 8. Philosophie (Dr. Max Ettlinger), 9. Geschichte (Dr. Martin Spahn), 10. Kirchengeschichte (Dr. Jos. Sauer), 11. Naturwissenschaften (Dr. W. P. Baum), 12. Länder- und Völkerkunde (Prof. H. Baur), 13. Soziale Literatur (Johannes Mumbauer), 14. Frauenfrage (G. M. Hamann), 15. Jugendschriften (Elisabeth Nieland, Dr. Frz. X. Thalhofer und Stefan Reinte), 16. Allgemeine Nachschlagewerke und Nachlese.

Jeder der 16 Artikel ist mit einem Bilde geziert und bietet ein reichhaltiges Bücherverzeichnis. Der letztere Vorzug ist sehr anerkennenswert. Uns persönlich ist die Auffassung vieler Autoren des „Ratgebers“ entschieden zu weit- herzig. Wir anerkennen die große Arbeit, die im „Ratgeber“ liegt, aber wir finden die Durchführung vom kath. Standpunkte aus ansehnbar.

Präparationen zur Behandlung von Lesebüchern. Von J. Biner, P. Kern und G. Zeller. Buchersche Verlagsbuchhandlung in Würzburg. 147 Seiten. Mk. 1.80.

Diese Präparationen sind von 3 aktiven Schulmännern nach den fünf normalen Stufen bearbeitet und haben Lesebücher eines bestimmten Lesebuches (Fischer, Unterlassen-Lesebuch) im Auge. Das gibt ihnen in erster Linie einen bayerischen Spezialcharakter. Es kommen 85 Lesebücher zur Behandlung, von denen viele auch in schweiz. Lesebüchern enthalten sind. Die Behandlung verrät gebiegene Praktiker. Wir empfehlen die Präparationen sehr, zumal sie durch die Aufgaben der sprachlichen Aus- und Durchbildung große Dienste leisten und religiöses Denken befunden.

Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Seminarien und Realschulen von Jos. Rehrein. III. Obere Lehrstufe. 2. Teil, Aelteres neuhochdeutsches Lesebuch von Dr. Valentin Rehrein. Verlagsbuchhandlung von F. K. Bucher in Würzburg. 470 Seiten. Geheftet 8 Mk.

Das Buch enthält Sprach- und Literatur-Proben von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zur zweiten Blüteperiode unserer Literatur (1450 bis 1750). Der Stoff ist nach Literaturgattungen geordnet, die vielen Archivalien führen die Entwicklung der älterneuhochdeutschen Sprache vor Augen. Zur Erleichterung der Lektüre hat der Verfasser einen sog. Barbaren-Text herzustellen gesucht, was einen Vorzug des Buches bildet. Dem Lesebuch ist ein kurzer Überblick der einschlägigen Verslehre und ein älterneuhochdeutsches Wörterverzeichnis beigegeben. Die Auswahl des Stoffes ist mustergiltig.

Kurze Geschichte der Pädagogik zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie für Selbstunterricht und Fortbildung. Von Dr. Friedrich Bartholome, Schulrat in Paderborn. Mit 32 Abbildungen. Freiburg 1911, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mk. 4.40; geb. in Leinwand Mk. 5.—.

Der Lehrer, für dessen Durchbildung in den Seminarieen dieses Lehrbuch in erster Linie geschrieben ist, kann die Kenntnisse der Erziehungs-geschichte nicht entbehren.

Bartholome verwerthet in diesem Buche die praktischen Erfahrungen einer langjährigen Arbeit als Seminar-direktor. Sein Werk wird gerade deshalb Seminarlehrern und besonders Seminarzöglingen wertvolle Unterstützung für Beruf und Studium bieten. Der Praktiker erweist sich schon darin, daß alle minderwichtigen, die Gefahr geistiger Ueberbürdung mit sich bringenden Materien ausgeschlossen sind. Recht sympathisch berührt das geistliche Uebergehen der noch in der Entwicklung begriffenen Pädagogik der Gegenwart, über die ein abschließendes geschichtlich objektives Urteil noch nicht abgegeben werden kann.

Durchweg hat der Verfasser, obwohl auf entschieden positiv-christlichem Standpunkte stehend, streng vermieden, abweichende konfessionelle Ueberzeugungen anders als im Sinne gerechter Wahrheitsliebe zu beurteilen — eine wissenschaftliche Haltung, die hoch anzuschlagen ist.

Für Gesamtstoff wie Detailbesprechung sind die Ergebnisse der neuesten geschichtlichen Forschungen und alle wesentlichen Ziele des pädagogischen Seminarunterrichts eingehend berücksichtigt. Der Leitfaden ist deshalb eine ungemein brauchbare Darstellung hervorragender Pädagogen, ihrer Grundsätze und der folgenreichen Verbesserung auf dem Gebiete der Volksbildung.

Aus psychologischen und didaktischen Gründen bietet das Buch manche kurz gefaßte Inhaltsangaben pädagogischer Quellenwerke, Skizzen von Grundsätzen bedeutender Pädagogen und Abbildungen (32) der hervorragendsten Förderer echter Volksbildung.

So stellt sich Bartholomes Buch inhaltlich und bezüglich des Umfanges als Werk dar, das allen Seminar-kurzen empfohlen werden kann. B.

Unsere Spezialität: Die letzten Neuheiten
in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen
garant. enthält unser
Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.
Verlangen Sie denselben gratis. 155
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.